Rezensionen von Buchtips.net

Walter Krämer: Die Angst der Woche

Buchinfos

Verlag:	Piper Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Sachbuch
ISBN-13:	978-3-492-05486-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,48 Euro (Stand: 30. Juni 2025)

Der Statistikprofessor Walter Krämer erklärt in "Die Angst der Woche", "warum wir uns vor den falschen Dingen fürchten": Warum kleine Risiken, z. B. durch Spuren von gefährlichen Stoffe in Lebensmitteln, von den Medien aufgebauscht werden und in der Bevölkerung für Angst sorgen, während die wirklichen alltäglichen Risiken fast unbeachtet bleiben.

Die vielen gut erläuterten Beispiele für unbegründete Panikmache sind sehr interessant - zumindest am Anfang. Leider werden sie durch die schiere Menge nach einiger Zeit eher langweilig. Das Problem mit der Panikmache wäre auch mit ein paar weniger Erläuterungen und weniger Wiederholungen verständlich gewesen. Gegen Ende zieht die Qualität aber wieder deutlich an und es wird sauber mit konkreten Zahlen und wissenschaftlichen Argumenten gearbeitet.

Für Leser, die sich bereits näher mit dem Thema beschäftigt haben, wird sicher auch viel Bekanntes genannt werden. Trotzdem sind die zahlreichen Beispiele teilweise interessant, und die Aufbereitung kann durchaus unterhaltsam sein, auch wenn sie gelegentlich etwas übertrieben wird.

Gerade aber Leser, denen die statistischen Argumente nicht bekannt sind, und die sich von Lebensmittel-Skandalen in der Tat regelmäßig in Panik versetzen lassen, können aus dem Buch vieles mitnehmen. Auch die wissenschaftlichen Argumente werden allgemeinverständlich erklärt.

In einigen Details gibt es zwar leider Fehler (z. B. wird Kernspintomographie mit ionisierender Strahlung in Verbindung gebracht), was aber der Hauptaussage des Buches keinen Abbruch tut.

Das Buch gibt es sowohl in einer gut verarbeiteten Hardcover-Ausgabe - sogar mit eingebautem Lesezeichen - für 19,99 oder als Taschenbuch für 9,99 EUR.

Natürlich handelt es sich um ein populärwissenschaftliches Werk; wer sich bereits mit dem Thema auskennt und eine hochwissenschaftliche Abhandlung über das Thema erwartet, wird vermutlich enttäuscht werden. Für den Durchschnittsleser ist es aber ein interessantes und spannedes Buch, was man trotz der Schwächen in der ersten Hälfte empfehlen kann. Auch am Preis gibt es dank der Taschenbuchausgabe nichts auszusetzen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Jan Schejbal
[04. November 2012]